

18.11.68

LETZTE BILDUNG LETZTE BILDUNG LETZTE BILDUNG LETZTE

DIE STUDENTIN BEGANN IN DER SELBSTORGANISIERUNG IHRES
STUDIUMS - DIE UNIVERSITÄTSADMINISTRATION SCHICKTE DIE
BULLEN!

Die Soziologiestudenten hatten sich im Spartakusseminar in
der Myliusstraße organisiert, um ihr Studium endlich selbst
zu bestimmen. Verbal begrüßten die linken und halblinken
Ordinarien Adorno, Habermas, Friedeburg, Mitscherlich, die
studentische Initiative, um "ihren" Studenten gegenüber
das Alibi ihrer kritischen Theorie aufrechtzuerhalten und
mit ihm die Weigerung, die Ansätze der studentischen Arbei-
tskreise als wissenschaftliche Leistung anzuerkennen. Statt
dessen hielten sie es mit Rüegg und der Landesregierung,
für die seit dem Funktionieren der studentischen Organi-
sierung in der Myliusstraße die Zerschlagung dieser Basis
als einem aktiven Widerstandszentrum gegen den autoritären
Staat offenbar feststand und forderten in einem Ultimatum
gestern abend die Studenten auf, das Seminar sofort zu räu-
men. Den Gerüchten der ultima ratio, einem Polizeieinsatz,
machte Habermas ein Ende, der in der Rolle des klassischen
Verräters am späten Abend in die Myliusstraße kam und in-
formell von "Mechanismen" sprach, auf deren Ablauf er keinen
Einfluß mehr hätte: morgens um 5 kam die Polizei, fuhren 3
Mannschaftswagen auf und ein Wasserwerfer, das Schloß zum
Seminar wurde wenig später unter Polizeischutz ausgewechselt,
die Studenten waren ausgesperrt!

Gegen die Selbsttätigkeit der Studenten gibt es nur noch den
Polizeiknüppel -

WIR FORDERN, DASS DIE POLIZEI DAS SEMINAR UNVERZÜGLICH RÄUMT,
DA WIR NICHT MEHR ZU DEN FORMEN DES HERKÖMMLICHEN LEHRBE-
TRIEBS ZURÜCKKEHREN WERDEN!

STREIKKOMITTEE DES SPARTAKUS SEMINARS

17. Dez. 1968

LEZTE FORDERUNG AN DIE UNIVERSITÄT LEZTE FORDERUNG LEZTE

DIE STUDENTEN BEGANNEN DIE SELBSTORGANISIERUNG IHRES
STUDIUMS - DIE UNIVERSITÄTSADMINISTRATION SCHICKTE DIE
BULLEN!

Die Soziologiestudenten hatten sich im Spartakusseminar in der Myliusstraße organisiert, um ihr Studium endlich selbst zu bestimmen. Verbal begrüßten die linken und halblinken Ordinarien Adorno, Habermas, Friedeburg, litischerlich, die studentische Initiative, um "ihren" Studenten gegenüber das Alibi ihrer kritischen Theorie aufrechtzuerhalten und mit ihm die Weigerung, die Ansätze der studentischen Arbeitskreise als wissenschaftliche Leistung anzuerkennen. Statt dessen hielten sie es mit Røegg und der Landesregierung, für die seit dem Funktionieren der studentischen Organisation in der Myliusstraße die Zerschlagung dieser Basis als einem aktiven Widerstandszentrum gegen den autoritären Staat offenbar feststand und forderten in einem Ultimatum gestern abend die Studenten auf, das Seminar sofort zu räumen. Den Gerüchten der ultima ratio, einem Polizeieinsatz, machte Habermas ein Ende, der in der Rolle des klassischen Verräters am späten Abend in die Myliusstraße kam und informell von "Mechanismen" sprach, auf deren Ablauf er keinen Einfluß mehr hätte: morgens um 5 kam die Polizei, fuhren 3 Mannschaftswagen auf und ein Wasserwerfer, das Schloß zum Seminar wurde wenig später unter Polizeischutz ausgewechselt, die Studenten waren ausgesperrt!

Gegen die Selbsttätigkeit der Studenten gibt es nur noch den Polizeiknüppel -

WIR FORDERN, DASS DIE POLIZEI DAS SEMINAR UNVERZÜGLICH RÄUMT,
DA WIR NICHT MEHR ZU DEN FORMEN DES HERKÖMMLICHEN LEHRBE-
TRIEBS ZURÜCKKEHREN WERDEN!

STREIKKOMITEE DES SPARTAKUS SEMINARS

Siehe auch Akt. Sp. 11/7